

Alte Drucke

**Von der gül=||den zeit/|| Ein kleines Tractetlin/|| Stephani
Prætorij.|| Mit schönen Sprüchen/ des || Herrn Lutheri vnd
anderer Geistrei=||chen ...**

Praetorius, Stephan

[s. l. 1600], 1600

VD16 ZV 27942

7. GoldSprüche/ etlicher Menner/ von der Welt zwar gering gnug/ Aber von Gott
sehr gros geachtet.

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-148154

Gold Sprüche /
etlicher Männer / von der
Welt zwar gering genug / Aber
von Gott sehr gros
geachtet.

M. IOAN. EISLEBIVS,
In der auslegung der Epistel am
neuen Jarstage.

Alle die dem wort von Christo glauben / vnd getaufft sind / vnd Christum an gezogen haben / sind rein / hübscher gestalt / wol gebildet / vnd riechen wol für Gott.

Am Pfingstage.

Alle die dem Wort glauben vnd getaufft werden / sind Kinder Gottes / vnd *doctores sancti spiritus*, berettet zu dem ewigen leben.

Dom.

Domin. 1. post Trinit.

Die Liebe Gottes ist zu uns geflossen/
ohn allen vnsern verdienst/ ja vnangesehen
vnser nicht dienste/ vnd reichlich
vber vns ausgegossen.

Dom. 7. post Trinit.

Rom 6. Nun jr aber seid von den
Sünden frey/ habet jr ewre frucht/ das ir
heilig werdet/ das ende aber das ewige
leben. Das ist/ Jetzt ist euch geschencke
Gottes Gnade/ das beste vnd edelste Kleid
nod/ das in Himmel vnd Erden kan ge-
funden werden.

Dom. 4. Adventus.

Pax Domini. Keines Menschen
vernunft kan es begreiffen/ was es für
freude ist/ mit Gott eins sein.

Dom. Sexages.

Wir sind Kinder vnd Isaacs Br-
der/ derhalben sollen wir jmer lachen/
vnd stets frölich sein.

E ij

Dom.

Dom. 14. post Trinit.

Unser Gewissen ist Ketzer frey/
Darumb / so ein Engel vom Himmel ka-
me / vnd wolt es verunrugen / sollten wir
sprechen / anathema, Engel du bist ver-
flucht.

Dom. Iudica.

Der rechte rhum des newen Testa-
ments ist / leren / wie das die seligkeit
schon erworben / vnd vnter die Glaub-
gen ausgeteilet sey.

Dom. 12 post Trin.

Im predigen rüret Gott das herze.
Da sihet man Gottes klarheit / wie
veterlich er es mit vns meinet. In die-
sem bilde spiegeln sich die Heiligen. Die-
ser anblick ist freundlich vnd frölich. Da
ist Geist / da ist freyhett. Da ist leben/
freude vnd seligkeit.

Dom.

Dom L'etare.

Jerusalem die freye / ist aller Chri-
sten Mutter. Denn ob sichs schon leß
anschen / als sey des Gesetzes lahr frucht-
barlicher für die Leute / sie im zaum zu
halten / vnd die freyheit des Euangelij
mache wüste / wilde / rohe Leute / So
mus es doch war sein vnd war bleiben/
das die einsame Jerusalem / ohne Man/
ohne Zuchtmeister vnd treiber / mehr
Gewissen tröste / frölich / lebendig / vnd
eherig mache / denn die einen Man / el-
nen treiber hat.

Dom Vocem incundit.

Die that sol dem Wort folgen /
oder man sol darüber weinen vnd schreya-
en.

Dom Septuages.

Wer nicht in steter Busse hie auff
Erden lebt / vnd hypopiazet seinen leib /
E iij dem

Dem sollen die güter / die er hat / nicht zu
gute komen.

Dom. 5. post Trin.

Gott mus seine Heiligen im zaum
reiten / das sie jm nicht zu reißig wer-
den.

Dom Sexages.

2. Cor. 12. Sufficiat tibi gratia mea.
Deine schwachheit gefelt mir / dein stolz
nicht. In deiner schwachheit bin ich die
gnedig / Da las dir an genügen.

Dom. Iubilare.

Die thun übel / die nicht mit uns
schuld leiden wollen / denn die / so jnen uns
recht thun. Denn sie sündigen wider
die erste Tafel / ond wollen Gottes wils
len nicht tragen. Trügen sie ju aber in
gedult / in den fuostapffen ires Helands
des / so würden sie wunder schawen.

M. Vi.